

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 23

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Frau B. in S. Ihre freundlichen Grüsse sind uns durch Frau G. übermittleit worden. Ihr Besuch würde uns sehr gefreut haben; wir hoffen also gerne auf später und müssen uns bis dahin an wöchentlichen Zusammenkünften durch die Freundin „Frauen-Zeitung“ genügen lassen.

Frau Lina M. in P. Die Antwort auf Frage 2114 in heutiger Nummer wird Ihnen den nötigen Aufschluss geben.

Junge Witwe in O. Es ist nicht körperliches Leiden, welches Sie quält, sondern Sie sind innerlich unzufrieden, weil Sie ohne einen bestimmten Lebenszweck Ihre Tage hindringen. Wenn Sie Tag für Tag sich Ihr Brot selber verdienen müssten, oder wenn Kinder oder hilflose alte Eltern aus dem Ertrag von Ihrer Hände Arbeit ernährt und versorgt werden müssten, so würden Ihnen diese selbstthätigeren Gedanken unvermerkt vergehen. Es ist niemand so schlimm daran, als der, der Zeit hat, beständig an sich selber zu denken. Suchen Sie andere zu erfreuen, für andere zu sorgen. Je mehr Mühe dieser Art Sie auf sich nehmen, um so mehr werden die trüben Gedanken schwinden und damit auch Ihre Krankheit, die nur eine Folge von jenen ist. Nehmen Sie sich z. B. eines kleinen Kindes an, dessen Mutter dem Broterwerb nachgehen muss und das kleine deshalb nicht an die Luft bringen kann. Besorgen Sie ihm ein zweckmäßiges Lager, eine Kleidchen und passende Nahrung und wandern Sie mit ihm hinaus an die Sonne, unter Grün der Bäume. Sie werden von Tag zu Tag sehen, wie die Kräfte erwachen und die Gesundheit erstarkt, im selben Verhältnis bei Ihrem Schicksal und bei Ihnen und nicht zuletzt auch bei der Mutter des kindlichen. Dem Menschen ist eben nur wohl, wenn er nützen kann, am selbstthätigen Genuss allein geht er zu Grunde.

Frau M.-B. in S. Wenn der Junge gesund, arbeitsgewohnt und kein einseitiger Mensch ist, so lassen Sie ihn getroßt ziehen. Doch bringen Sie ihn zuerst in Verkehr mit weiterfahrenen Männern, die ihm das Leben in der Fremde, im Lichte der Wirklichkeit zu zeigen im Stande sind. Er muß vorher wissen, daß er im fremden Lande unabänderlich auf sich selbst gestellt, auf seine Kraft angewiesen ist. Er muß genug Energie, Beweglichkeit des Geistes und rasches Uebersehen der Verhältnisse besitzen, um ungestört sich einer neuen Thätigkeit zuzuwenden, wenn das Erstgeriffene ihm kein sicheres und dauerndes Auskommen bietet.

L. S. L. Warum suchen Sie das Verständnis für Ihre traurige Lage da, wo ein solches naturgemäß nicht vorhanden sein kann? Eine Frau, die zeitweilen dem Glück im Schwelge geleistet, die in keiner Art weder Anfechtung noch Not erfahren mußte, die zuerst von ihrem Vater, dann von ihren Brüdern und schließlich von ihrem Gatten auf den Händen getragen wurde, die auch bis jetzt keine Gelegenheit hatte, die Schwächen des Frauenlebens kennen zu lernen, kann unmöglich einen richtigen Begriff haben von der Notwendigkeit der Anbahnung

einer besseren rechtlichen Stellung der Frauen. Sie kann es nicht glauben, daß die Frau in der ehelichen Verbindung mit einem charakterlich schwachen oder ehrs- und gewissenlosen Manne unter dem Schutze des Gesetzes bei ununterbrochener, abträglicher Arbeit mit samt ihren Kindern der Armut, dem Hunger und der Schande kann preisgegeben sein. Wenn Sie Verständnis für Ihre Lage finden wollen, so müssen Sie dahin gehen, wo man ebenfalls unter diesem Joch leidet, oder wo man schon in ähnlicher Weise gelitten hat. Besuchen Sie sich an einen tüchtigen, menschenfreundlichen Juristen, der wird Ihnen mit sachgemäßem Rats an die Hand geben. Mit leeren Troste ist Ihnen nicht geholfen. Stellen Sie sich fest auf die Füße und suchen Sie Ihr eigenes Recht, nicht das Mitleid anderer — das entwertet.

Frl. Ida G. Wenn Sie etwas Gutes thun wollen, brauchen Sie der Gifette nicht nachzutrügen. Das ängstliche Abwägen hat schon viele Unterlassungsünden verschuldet. Nur frisch und fröhlich voran!

Frl. C. A. in M. Sie sagen in freundlicher Weise: „Die „Frauen-Zeitung“ gehört uns halt zum Sonntag; sie ist unsere Sonntagslektüre, die wir ungern vermissen.“ Es freut uns herzlich, daß Sie stetsfort in alter Liebe und treuer Anhänglichkeit Ihre „Frauen-Zeitung“ wert halten. — Bei einer eigenen Postablage werden die Unregelmäßigkeiten von selbst aufhören. — Das ungeschickliche, zuerst anzuwendende Fleckmittel ist kölnisches Wasser oder Salmiakgeist.

Frau A. in M. Wir sind auf Ihre beschreibenden Berichte sehr gespannt. Die Adressenänderung werden Sie bereits besorgt finden.

Herrn Th. S. in P. Für die erfreuliche Notiz herzlichsten Dank. Die neue Adresse ist richtig vorgemerkt. Allseitig beste Grüße.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Früher glaubte man, daß die Menschen, die von Seuchen ergriffen wurden, von dem Jorn der Götter auf so schreckliche Art gezeichnet wurden; man mied sie und trug kein Bedenken, ihnen ihre Menschenrechte zu entziehen und sie aus der menschlichen Gesellschaft auszujagen. Wie anders ist dies alles geworden und wie ist man heutzutage befreit, das Unrecht früherer Jahrhunderte auszugleichen, indem man verüht, durch die Welt beherrschende Hygiene die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Neben der Berührung der Krankenheiten hat man sich eine rationelle Körperpflege zum Ziel gesetzt, und seitdem man erkannt hat, wie wichtig die Haut für die Regulierung des ganzen Körpers ist, hat man sich speziell der Hautpflege zugewandt. Für eine solche Pflege gibt es kein hervorragenderes Mittel, als das Lanolin, das nichts anderes ist, als das in der menschlichen Haut und in den menschlichen Haaren von Natur enthaltene Fett, welches diese Gebilde vor den Angriffen der in der Luft vorkommenden und sie unaufhörlich bedrohenden Bakterien bewahrt. Die feinen, oft unsichtbaren Hautrisse, welche durch das Verlorengelien des Fettes entstehen, sind es namentlich,

die stets Angriffspunkte für die in der Luft enthaltenen Bakterien darbieten und so zu Hautausschlägen, Pusteln, Juckeln, Flechten Anlaß geben. In allen solchen Fällen empfiehlt es sich, der Haut das verlorengegangene Fett wieder zuzuführen, und nichts ist dazu geeigneter, als das aus Lanolin hergestellte Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin, das eine angenehm parfümierte Komposition darstellt, und das auch namentlich in der Kinderstube nicht fehlen sollte, da es, wie kein anderes Mittel, das so lästige Uebel der kleinen Kinder gänzlich verhindert. Außerdem wird das Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin als das beste Mittel zur Erzielung und Erhaltung eines guten Teints ganz allgemein anerkannt.

Ein Arbeiterheim in London.

Die gemeinnützigen Bestrebungen, den unverheirateten Angehörigen der unheimlichen Klassen die Grundbedingung eines geregelten Daseins, das ist eine passende Unterkunft, ein „Heim“ zu verschaffen, haben in Deutschland noch etwas in den Kinderschuhen und besaßen sich zunächst fast ausschließlich mit der Fürsorge für die heranwachsende Jugend oder für das weibliche Geschlecht. Es sind schon in verschiedenen deutschen Städten Jugend- oder Lehrlingsheime, Mädchen- oder Arbeiterinnenheime errichtet worden oder in der Gründung begriffen. In England hat man auf diesem Gebiet schon einen Schritt weiter gethan, die „Artisan's dwelling company“ hat in London neuerdings eine Heimstätte für unverheiratete Arbeiter, Rowton house, erbaut, die auch für den Konstant nachahmenswert erscheint. Dieser „Arbeiterpalast“ liegt an der Bond-Strasse im Stadtviertel Baysall in London, hat eine Front von 45 Meter und ist vier Stockwerk hoch. Im Erdgeschloß befindet sich der Speisesaal, der genügenden Raum für 192 Personen bietet. An vier Küchenherden darf sich jeder Arbeit seine Speisen kostenlos selbst bereiten; wer nicht für sich selbst denken will, kann seine Speisen zum Selbstkostenpreis in zubereitetem Zustande von der Anstalt beziehen. Auch ein schönes Rauchzimmer steht zur Verfügung. Der Waldraum enthält 44 Waschbecken, eine Anzahl Fußwannen, sowie Vollbäder, kaltes und warmes Wasser ist unentgeltlich zu jeder Zeit zu haben. Schmutzige Wäsche kann ebenfalls im Hause von den Bewohnern gewaschen werden, auch ist ein Raum zur Desinfektion von Kleidungsstücken vorhanden, ferner eine Barbierstube und ein Raum, wo Stiesel gepust werden. Im ersten Stock befindet sich das Lesezimmer. Es enthält eine sehr gute Bibliothek, Schreibstische, sowie Lehnstühle; hübsche Bilder zieren die Wände. Die Schlafräume, 460 an der Zahl, sind höchst zweckmäßig eingerichtet. Mit wenigen Ausnahmen hat jeder Arbeiter ein eigenes Zimmer, das von dem des Nachbarn durch eine Wand getrennt ist. Jeder Schlafraum hat ein großes Fenster, ist mit Gas verheben und wird durch Luftbezug gewärmt. Die Bettstellen sind von Eisen, die Matrasen aus Koffbaaren; jeder Arbeiter erhält eine genügende Anzahl von Decken, Bettdecken und stopffüssen. Jeder Mieter bezahlt für den Tag 6 Pence oder 50 Pfg. Hierfür erhält er außer dem Essen alles, während in der unmittelbaren Nachbarschaft der Arbeiter für eine elende Schlafstube, die er mit vielen anderen teilen muß, 4 Pence oder 34 Pfg. verlangt werden. Man hofft, daß die Anstalt einen Gewinn von 4%, Proz. abwerfen wird.

Abgeriffene Gedanken.

Wer auf die Gesundheit eines jeden trinkt, vertritt seine eigene.

Ein allerliebster Brief

an Herrn Apotheker Gollitz, Fabrikant des eisenhaltigen Ruffhalsentropf, adressiert:

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den aufrichtigsten Dank ausspreche für die wunderbare Wirkung, die Ihr Blutreinigungsmittel bei meinen zwei Kindern hatte; sie haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönste Gesichtsfarbe erlangt. sig.: Gräfin de la Senne, Rizza, Hauptdepot: Apotheke Gollitz, Wurtten. Man achte auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. [910]

Beste Betteinlage

für Kinder und Kranke. Wo nicht erhältlich, direkt durch H. Bruppacher & Sohn, Zürich. [241]



Bedeutende Preis-Reduktionen im Ausverkauf. Waschechte, gediegene Kleider- u. Schürzenstoffe: 35 Cts. per Meter. Mousseline, Mousselinnetts u. Beige: 45, 65, 75, 85, 95 Cts. per Meter. Herren- und Knabenkleiderstoffe: 60, 80, 1, 25 und 2, 95. Rosten-Ausverkauf! gediegenes Wall-, Batist-, u. Waschstoffe per Meter 22-35 Cts. Solideste Cheviots, Buckskins u. Ueberzieherstoffe, per Meter Fr. 2.45 bis Fr. 4.95, meter-, roben- und stückweise. [120] Oettinger & Cie., Zürich, Erstes Schweiz. Versandgeschäft. Ausverkaufsmuster u. Waren aller Stoffarten franco ins Haus.

Dr. med. Hommels Hämatogen (Hämoglobinum depuratum, sterilis, liquidum). Ausserordentliches Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene. Energisch blutbildend, mächtig appetitanregend, die Verdauung kräftig befördernd. Grosse Erfolge bei Blutarmut, allg. Schwäche, Rhachitis, Skroflose, Nerven- und Herzschwäche, Influenza etc. etc. Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Depots in allen Apotheken. [271] Nicolay & Cie., chem.-pharm. Labor. Zürich.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin der Lanolinfabrik Marlinkenfelde bei Berlin. Vorzüglich zur Pflege der Haut. Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedingung wunder Hautfleisch und Wunden. Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. Nur echt wenn dieses Schutzmarke. Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. General-Depot für die Schweiz: B. Nagel, Zürich.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiß sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der allbekannte Anker-Pain-Expeller, bei Erkältungen schnell und sicher hilft. Der Anker-Pain-Expeller ist deshalb auch fast in jeder Haushaltung zu finden, besonders in einer Zeit, wo epidemische Krankheiten, wie Cholera, Influenza u. s. w., herrschen. Ungezählte Dankschreiben versichern, dass in der Influenza-Epidemie rechtzeitiges Einreiben und einige Tage Bettwärme meist über die Krankheit hinweghelfen. Einreibungen des Unterleibes mit Pain-Expeller haben sich auch bei Brechdurchfall als vorteilhaft bewährt. Diese Einreibungen wirken erwärmend und anregend und sind auch bei rheumatischen Beschwerden von bester, schmerzstillender Wirkung. Wir glauben deshalb denen, die dieses altbewährte Hausmittel noch nicht kennen sollten, den echten Anker-Pain-Expeller empfehlen zu müssen, um so mehr, als sein Preis (1 und 2 Fr. die Flasche) sehr billig ist. Die Echtheit erkennt man leicht an der Fabrikmarke Anker. [207]

Gesucht zu baldigem Eintritt, spätestens 1. Juli, ein tüchtiges, gesundes Mädchen für die Zimmer- und sonstige leichtere Hausarbeiten, eventuell auch für Hilfe in der Küche. Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen an Dr. L. Mutschler, Villa Languard, St. Moriz, Engadin. [112405Z]

Gesucht. Zwei Lehrkräfte aus achtbarer Familie, welche das Weissnähend unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen wollen, finden sofort Platz bei Fanny Wullmann, Weissnäherin, 367 Grenchen (Solothurn).

Gesucht: in ein Privathaus nach Bern eine tüchtige, zuverlässige Köchin, die einer besseren Küche selbständig vorstehen kann und bei kleineren häuslichen Arbeiten mitzuhelfen hätte. Angenehmes häusliches Leben und nach Leistungen gute Lohnung. Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre 888 an die Expedition d. Bl. [388]

Gesucht: 365] zum sofortigen Eintritt ein junges, braves Mädchen zur Aushilfe bei den Hausgeschäften. Gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Sich gefl. zu wenden an Mr. W. Lesquereux, Rue Neuve 16, Chaux-de-fonds.

Gesucht zu sofortigem oder doch baldigem Eintritte ein tüchtiges Kindsmädchen von katholischer Konfession. Liebe zu Kindern und Kenntnisse in den weiblichen Handarbeiten, besonders Flecken, ist sehr erwünscht. [397] Offerten gefl. an die Exped. d. Bl.

Neu! Fernseher Neu! den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, liefert à Fr. 3 per Nachnahme [398] L. Winiger Weggisgasse 5, Luzern. Wiederverkäufer gesucht. Lach-Reflektoren Fr. 1. 50.

Ein Töchter-Institut Rheinpreussens bietet einer Engländerin oder Französin Pension und vorzögl. Unterricht zum halben Pensionspreis (600 Mark jährl.), wenn sie täglich eine Stunde in ihrer Muttersprache erteilt. [800]

Stelle-Gesuch. Eine junge Tochter aus gutem Hause, welche die Damenschneiderei gründlich gelernt, wünscht Stelle als Gesellschafterin oder Kammerjungfer. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. [368] Eine anständige Person, die das Kochen und den Zimmerdienst versteht, findet bei gutem Lohn Anstellung. [376] Sich zu wenden an Glarnerhof, Glarus.

393] Ein **Fräulein** aus sehr guter Familie, der deutschen, französischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht Engagement als Erzieherin zu Kindern von 6—12 Jahren, als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin, vorzugsweise ins Ausland.

Eine gebildete Tochter aus guter Familie, die deutsch, französisch und italienisch spricht und schreibt, sucht Stelle in einem grösseren Geschäft als **Ladentochter**; ihre Kenntnisse befähigen sie, auch in der Buchhaltung nachzuhefen. [392]

Eine Tochter, die schon mehrere Jahre mit der Pflege und Beaufsichtigung von Kindern betraut war, auch in Handarbeiten und häuslichen Geschäften wohl unterrichtet ist, sucht baldiges Engagement. [374] Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl.

Eine erfahrene **Haushälterin**, die eine gut bürgerliche Küche zu führen versteht, wünscht Stelle bei einem einzelstehenden Herrn oder Dame oder in eine kleine Familie. Zeugnisse zu Dienst. Offerten an die Expedition dieses Blattes. [372]

Als **Vorgängerin** bei einer pflegebedürftigen Frau wünscht eine junge Hebamme, die auch in den Hausgeschäften bewandert ist, einer Luftveränderung wegen für einige Wochen im Juni oder später einzutreten, ohne Anspruch auf Lohn, gegen freien Unterhalt und freundliche Behandlung. Offerten an die Expedition d. Bl. [370]

Eine junge, gebildete Tochter, musikalisch, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht als Gesellschafterin zu einer einzelnen Dame, zu grössern Kindern für Nachhilfe in Sprachen und Musik oder zur Stütze der Hausfrau in guter Familie einzutreten. Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. [394]

Ein besteingeführtes Modengeschäft

mit Seidenwaren und Trauerartikeln, auf gutem Platze der Ostschweiz, ist wegen Kränklichkeit der Besitzerin sofort zu verkaufen. Kein grosses Kapital erforderlich! Sichere Existenz für tüchtige Arbeiterin! Offerten durch die Expedition d. Bl. erbeten. [371]

Luftkurort Churwalden Graubünden 1270 Meter über Meer. Hotel Weiss Kreuz Pension

Ruhiger Landaufenthalt, prachtvolle Aussichtspunkte, schöne Spaziergänge, ganz nahe gelegener Tannenwald, Garten. Aufmerksame, freundliche Bedienung. Nette, geräumige Zimmer. Vortreffliche Küche und Keller. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4—6. [381] Es empfiehlt sich höflichst. Der Besitzer: **Margreth.** (Ma 2774 Z)

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule Buchs bei Aarau.

Beginn des 17. Kurses am 10. Juli nächsthin. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche auch nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [316]

Hotel und Kuranstalt Appenzell I.-Rh. Weissbad

820 Meter ü. M. Post u. Telegraph im Hause. hält seine grossen, komfortabel eingerichteten Lokalitäten den Tit. Touristen, Vereinen und Gesellschaften angelegentlich empfohlen. — Für letztere und Schulen werden bei vorheriger Bestellung billigere Preise gestellt. Für gute Küche, reelle Getränke, aufmerksame Bedienung zu billigsten Preisen ist stets gesorgt. Eröffnet 15. Mai. Die Direktion. Hochachtungsvoll Grosse, gutbediente Stallung zur Verfügung. (OF 6741) Omnibus am Bahnhof. [310]

Bahnstation J.-S. Bad u. klimatischer Kurort Malters. Saison 1. Mai bis 1. Oktbr.

FARNBÜHL bei LUZERN

Gipsfreie **Stahlquelle von grossem Eisengehalt**, 750 M. ü. Meer. Einfache und Mineralbäder. Zusätze: Soole, Meersalz). **Douchen**. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung. Molkern. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmut, Bleichsucht und Genitalaffektionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen, Gicht und Rheumatismus. Sehr empfehlenswert für **Rekonvaleszenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für **Sommerfrischler**. Mildes (alpines) Klima, anmutige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renoviert, komfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelhahn. Pensionspreis, alles inbegriffen, Fr. 5—6. Familien werden besonders berücksichtigt. (M 7050 Z) [321]

Kurarzt. — Telephon. — Prospekte gratis.

O. Felder-Waldis, Besitzer.

Ein Mädchen, das gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht Stelle in ein besseres Privathaus auf Mitte Juni. Adresse zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [396]

Schuhwischse (Merienne Genf)

ist die beste, die existiert.

Diese Wischse ist in der franz. Schweiz und Frankreich allgemein verbreitet und als vorzüglich anerkannt. Sie gibt bei ganz wenigem Gebrauch raschen und anhaltenden, tief-schwarzen Glanz, ohne die Kleider zu beschmutzen, und ist für jedes Leder ohne Schaden zu gebrauchen.

Zu beziehen in Flacons à 50 Cts., 1 Fr. und 2 Fr. und in Büchsen von 2 1/2 Kilo. Es werden allerorts **Wiederverkäufer gesucht**. [378]

Alleinverkauf für die deutsche Schweiz: **Emil Bischoff**, Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen.



Damen,

welche Schönheit und Gesundheit erlangen, resp. bewahren wollen, belieben ihre Adresse einzusenden, worauf sofort Mitteilung gratis per Brief erfolgt. Für Antwort ist Freimarke beizulegen. «Postfach» 4864, Basel. [391]

Bad und Kuranstalt Rothenbrunnen.

620 Meter ü. M. Kanton Graubünden. Zwei Poststunden von Chur. Saison vom 1. Juni bis 20. September. In seiner Zusammensetzung einzig dastehender **Jod- und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling**. Besonders wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Unterleibskrankheiten, Blutarmut, lymphatische Anschwellungen und namentlich gegen Störungen in Wachstum und Entwicklung der Kinder. Badearzt im Hause wohnend. Komfortable Gebäude; sogierte Küche; Einrichtungen für Douchen und Dampfbäder; elektrische Apparate. Die Direktion ist gerne bereit zu weiterer Auskunft, Zusendung von Prospekten, Arztberichten und Tarif. Auf dem letztern finden in erster Klasse **Reduktionen** statt für grössere Familien und von Mitte August an für jedermann. Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei 306] (H 1214 Ch) **Guyer & Co., Marktgasse 14, Zürich.**

Bad Fideris

im Kanton Graubünden

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich dreimalige Postverbindung

Eröffnung 28. Mai 1893

Berühmte, eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft, 1056 m. ü. M.

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg.

Das Etablissement ist verschönert und vergrössert, umgeben von herrlichen Tannenwäldern. — Bäder, Douchen und Inhalationskabinett. — Milchkuren. — Neu eingerichteter Betsaal. — Telegraph, Post. — Elektrische Beleuchtung neu eingerichtet.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Hrn. Apoth. Helbling in Rapperswyl, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. — Prospekte und Erledigung von Anfragen durch

Kurarzt: **Dr. O. Schmid.** Die Badedirektion: **J. Alexander.** Fideris, im Mai 1893. (Ma 2682Z) [345]

Därligen

am Thunersee bei Interlaken.

Pension Schwabenheim.

Fräulein Schärer, Besitzerin.

In herrlicher Lage am See mit prachtvoller Aussicht und schattigem Garten. Ausgangspunkt prächtiger Spaziergänge. Seebäder und Gondel zur Benützung der Pensionäre. Bescheidene Preise. (O 434 Lb) [366]

Seewis im Prätigau.

Kanton Graubünden.

Luftkurort der Bergregion, 1040 Meter über Meer, ausgezeichnet durch mildes Klima, in schöner, aussichtsreicher Landschaft, mit bester Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirge:

Hotel und Pension „Scesaplana“.

Billige Pensionspreise; reelle Weine; schattenreicher Garten und schöne Terrasse. Näheres besagt Prospectus, im Hotel zu beziehen. Schriftliche Anmeldung wegen Beförderung von Station Seewis erwünscht. [293] Es empfiehlt sich

(H 1240 Ch) Der Eigentümer: **Andr. Walser.**

Soolbad. Bienenberg. Luftkurort.

Station Liestal (Baselland).

Pensionspreis von Fr. 3.50 an inkl. Zimmer. Telegraph und Telephon im Haus. Es empfiehlt sich (H 2007 Q) **J. E. Stumm.** [373]

Oettinger & Cie., Zürich. (Diplomiert 1883.)

Hervorragende Preisreduktionen im Sommer-Saison-Ausverkauf.

Beispielsweise führen einige unserer Hunderten von Artikeln an:

Abteilung Damenkleiderstoffe:					
Reinwollene Doppelbreite:	pr. Elle	pr. Mr.	Konfektions- und Besatz-Stoffe	pr. Elle	pr. Mr.
Fonlé, Rayé und Carreaux-Nouveautés	à .57	.95	Sommer-Diagonale und Rayé changeant	à 1.45	2.45
Caehemirs, Méruos und Nouveautés	à .60	1.05	Lawn-Tennis-Stoffe zu Blousen und Röcke	à .57	.95
Carreaux, Fantasie, sehr elegante Neuheiten	à .80	1.45	Baumwoll- und Waschtöffe:		
Sommerstoffe, geschmackvollste Qualitäten	à .75	1.25	Robe Baumwolltücher	à .11	.22
Spitzen Stoffe und Eramin	à .45	.75	Geblickte Baumwolltücher, Hemden und Betttücher	à .16	.26
Englische Stoffarten, sehr solid	à .39	.65	Bett-, Tisch- und Handtücher, Taschentücher	à .23	.38
Mousseline laine und Gesellschaftsstoffe,			Eisässer Foularis, Zephyrs, waschecht	à .21	.35
Nousselinets	à .45	.70	Oxford-Flanelle, beste, hunderte neueste Dessins	à .40	.65
Beize uni und Fantasie	à .27	.45	Futter, Gazeu, Leinen, Schipper, Molleton, Futter	à .14	.25
Japon-Stoffe, neueste und kräftige Gewebe	à .45	.75			

Eisässer prima Foularis, hübsche Auswahlen à .27 — .45
Eisässer Zephir, hochsolid, waschecht à .39 — .65

Separat-Abteilung für Herren- und Knabenkleider-Stoffe:

140/145 cm. breit, nadelfertig

Buckskin-, Velours, Cheviot	pr. Mr.
Kammgarn, Tweeds, echt englisch	2.45 — 5.45
Hallein, Manchester und Moleskin	2.95 — 4.95
Eberhaut und Turntuche, Knabenkleiderstoffe	1.65 — 2.65
Überzieher-Stoffe, moderuste	.60 — 2.25
	2.45 — 6.65

Zur Einsichtnahme unseres Lagers durch Bestellung unserer Muster-Kollektionen laden höchlichst ein

Erstes Schweiz. Stoff-Versandgeschäft

Oettinger & Cie., Zürich, Centralhof.

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel Krone am Rhein.

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Kurmusik. Schattige Gartenanlagen. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. Es empfiehlt sich bestens

309] (H 1634 Q) Der Eigentümer: **J. V. Dietschy.**

Koncent. flüssiger Blumendünger.

Grosse Flasche von 1 Liter 1,50 Fr. exkl. Emballage
Kleine Flasche von 1/2 Liter 1,00 "

Koncent. Gemüse- und Blumendünger (Pulver).

à Kistchen von circa 5 1/2 kg. 5 Fr. (H 2342 Z) [369]

Chemische Düngerfabrik von Freiburg & Renens, Grütze-Winterthur.

Golliez Blutreinigungsmittel

oder
eisenhaltiger grüner Nusschalensirup

bereitet von Fried. Golliez, Apotheker in Murten. Ein 18jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechnen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez Nusschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skrofeln oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez Nusschalensirup**, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in allen Apotheken und Droguerien. [905]

Im
Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz
sind sämtliche
Krankenpflegartikler
sowie alle Artikel für die
Gesundheitspflege
zu billigsten Preisen und bester Qualität zu beziehen und empfiehlt dasselbe den verehrten Frauen, Hebammen und Pflegerinnen aufs angelegentlichste

**C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke,
St. Gallen.** [808]

Garten-Croquetspiele.

a) klein, nur für Kinder passend	Fr. 11. 50
b) mittelgross, für Halberwachsene oder nur Damen	
für 6 Spieler	Holz roh fein poliert
» 8 »	Fr. 12. 50 —
	» 15. 50 19. 50
c) gross, für Herren und Damen	
für 6 Spieler	Holz roh fein poliert
» 8 »	Fr. 23. — 25. 50
	Fr. 25. 50 30. —

Die Qualität und Ausstattung obiger Croquets ist vorzüglich. [348]

Franz Karl Weber,
Special-Geschäft in Spielwaren
Zürich, mittlere Bahnhofstr. 62, z. «Gessnerhof».

Denner's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

August Denner

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr. [474]

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Rote** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist: [83]

Bergmanns Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.,**
Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.